

# Welche Arbeitszeiten haben wir?

Beitrag von „WillG“ vom 4. Januar 2018 18:22

Bolzbolds Sichtweise habe ich mir auch schon seit einiger Zeit zu eigen gemacht.

Auch hier ist natürlich die Diskrepanz zwischen Prinzip und Realität recht groß: **Prinzipiell** kann ich alle Kollegen verstehen, die sagen, dass sie niemals privates Geld für schulische Anschaffungen ausgeben würden. Das darf **eigentlich** auch nicht notwendig sein.

In der Realität mache ich es wie Bolzbold: Wenn mir die Anschaffung das Leben erleichtert, so dass ich dadurch mehr Freizeit (und weniger Stress) habe, dann nehme ich auch Geld in die Hand. Man muss dann aber höllisch aufpassen, dass man die so gewonnene (und teuer bezahlte) Freizeit auch wirklich als Freizeit nutzt und nicht doch wieder in dienstliche Angelegenheiten steckt (so wie häufig bei der "Teilzeitfalle").

Als Beispiel: Wenn ich mir wegen vielen Freistunden im Stundenplan einen Laptop anschaffe, um in der Schule arbeiten zu können, dann muss ich auch wirklich darauf achten, dass ich die gewonnene Zeit nicht daheim noch in die Planung des noch besseren Unterrichts oder der besonders schönen Projekte stecke.

Oder, wenn ich mir Unterrichtsmaterialien kaufe, die mir die Vorbereitung erleichtern, dann halte ich es für legitim, die dadurch gewonnene Zeit abzuhängen und quasi von meiner Wochenarbeitszeit von +/-41 Stunden abzuziehen.